

Tourismuszeitung Mecklenburg-Vorpommern

Ausgabe 4 - 2015



Tourismusverband
Mecklenburg-Vorpommern

Mecklenburg
Vorpommern
MV tut gut.

Touristischer Saisonauftakt

Tourismusbranche startet positiv gestimmt in die Saison

Mit guten Aussichten begann für Mecklenburg-Vorpommern das Jubiläumsjahr zum 25. Landesgeburtstag. Einer aktuellen Umfrage des Landestourismusverbandes zufolge erwarten etwa 60 Prozent der antwortenden Unternehmen für 2015 ein Jahresergebnis auf ähnlichem Niveau wie 2014, 20 Prozent rechnen mit einer besseren Bilanz. „Die positive

Grundstimmung wirkt sich auf Leistungsträger und Gäste gleichermaßen aus, zugleich muss die stabile und starke Position im touristischen Wettbewerb



Foto: TMV/Grundner

Renaissance-Schloss Ulrichshusen mit Park

aber Ansporn für die weitere Arbeit an der Qualität sein“, sagte Jürgen Seidel, Vorsitzender des Tourismusverbandes, im Vorfeld des Touristischen Saisonauftaktes von Landestourismusverband, Landesverband des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes und Landesgolfverband in Ulrichshusen in der Mecklenburgischen Schweiz.

In den kommenden Jahren sei ein Wachstum in Richtung von 30 Millionen Übernachtungen im Jahr möglich, allerdings bleibe die qualitative Verbesserung der

Angebote maßgeblich. Darüber hinaus rücke auch das Thema der Nachhaltigkeit immer mehr in den Fokus, die zu einem der gesellschaftlichen und politischen Leitbilder geworden sei, so Jürgen Seidel weiter.

Laut F. U. R. Reiseanalyse geben inzwischen 61 Prozent der Deutschen an, dass sie ihre Urlaubsreise gern nachhaltig gestalten würden. Die Befragten sehen auch die Tourismusindustrie zunehmend in der Verantwortung, ökologische Belastungen zu vermeiden. Mit seinem

Anteil von rund einem Drittel geschützter Flächen sei MV für den „grünen“ und nachhaltigen Tourismus geradezu prädestiniert, erklärte Seidel. Nahezu alle Urlaubsformen im Nordosten stünden in engem Bezug zur Natur. Gäste empfinden Natur und Landschaft laut der repräsentativen Erhebung Qualitätsmonitor Deutschland-Tourismus als authentische Merkmale des Tourismus in MV und für 85 Prozent der Befragten sind sie die dominanten Kriterien, sich für MV zu entscheiden. „Deshalb ist die Balance von

Aus dem Inhalt

Hier spricht der Experte

Guido Zöllick, Präsident des Dehoga MV

> Seite 03

Tourismusknachrichten

Landesjugendmeisterschaften

> Seite 04

Infoveranstaltung Vibrionen

> Seite 05

TMV aktuell

8. Baltic Sea Tourism Forum

> Seite 06

21. Bädertag

> Seite 07

Vermischtes:

Bücher *übers Land*: Hafenführer für Hausboote

Schlussendlich (77)

> Seite 08

Zahl des Monats

500.000

Besucher konnte das Naturerbe Zentrum Rügen in Prora nach nur knapp zwei Jahren seit der Eröffnung am 15. Juni 2013 begrüßen. Der barrierefreie, 1.250 Meter lange Baumwipfelpfad und die wechselnden Ausstellungen erweisen sich als Besuchermagneten.

touristischen Interessen und Naturschutz und damit auch die Balance von Tourismusströmen und der Bewahrung natürlicher und landschaftlicher Ausprägungen und Besonderheiten in Mecklenburg-Vorpommern notwendig, erklärte Jürgen Seidel. Nachhaltiges Wirtschaften und Agieren wird für immer mehr touristische Leistungsträger zu einem Wettbewerbsvorteil – ökonomische und ökologische Belange ließen sich immer besser miteinander verbinden.

„Viele Ansätze für nachhaltigen Tourismus sind in MV bereits vorhanden, allerdings fehlt ein flächendeckendes Angebot, das auf die Bedürfnisse der umweltbewussten Gäste eingeht“, sagte Jürgen Seidel. Hotels, bei denen sich ökologische und ökonomische Effekte verbinden, sind beispielsweise das klimaneutrale Iberotel Boltenhagen oder das CO₂-freie Hotel Speicher am Ziegelsee in Schwerin. Beispielhaft für einen innovativen Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit und dem öffentlich breit diskutierten Klimawandel sind darüber hinaus neben dem Projekt Waldaktie des Tourismusverbandes und des Umweltministeriums des Landes auch die Zusammenarbeit des Projektes LandArt mit der Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde und das „RADOST“-Projekt (Regionale Anpassungsstrategien für die deutsche Ostseeküste), dessen Ziel es war, das Wissen über Klimaveränderungen innerhalb der Tourismusbranche zu stärken. Darüber hinaus gibt es in Mecklenburg-Vorpommern 30 Ecocampingplätze, 9 Bio-Hotels und zahlreiche regionale Erzeuger und Produzentengemeinschaften wie beispielsweise Biofrisch Nordost oder Ländlich Fein, die diese wie auch gastronomische Einrichtungen mit regionalen Produkten beliefern.

Ehrung innovativer, nachhaltiger Projekte

Die Branche ehrt im Rahmen des Saisonauftaktes in Ulrichshusen drei Projekte für ihren nachhaltigen Ansatz:

1. Die Feldbürger-Initiative aus der Feldberger Seenlandschaft vergibt Wiesenpatenschaften, mit deren Erwerb Gäste den Erhalt von Bienenweiden un-

terstützen. Für ein Jahr können die notwendigen Pflegemaßnahmen auf einer Wiesenfläche von 1.000 m² durchgeführt werden.

www.feldbuenger.de

2. Mit dem „DEHOGA Umweltcheck“

gibt es ein praktikables und finanzierbares Instrument für das Gastgewerbe, mit dem die Umweltverträglichkeit von Hotels und Gaststätten überprüft und das betriebliche Umweltengagement nach außen kommuniziert werden kann. Der Kriterienkatalog erfasst die vier Bereiche Energieverbrauch, Wasserverbrauch, Abfallaufkommen/Restmüll und Lebensmittel (z. B. regional, fair gehandelt, Bio). Im Rahmen des Saisonauftaktes zeichnet der Landesverband drei Betriebe mit dem „Umweltcheck in Gold“ aus: Das Hotel Speicher am Ziegelsee in Schwerin, das City Partner Hotel Alter Speicher in Wismar sowie das Hotel Zierow.

www.speicher-hotel.com, www.hotel-alter-speicher.com, www.hotel-zierow.de

3. Den „Nachhaltigkeitspreis Golf und Natur“

übergibt der Golfverband MV an die arcona Hotels & Resorts und würdigt die beispielhafte Arbeit auf der Anlage des Golfclubs Schloss Teschow e. V., wo der Fokus auf der Verknüpfung optimaler Bedingungen für den Golfsport mit dem größtmöglichen Schutz der Flora und Fauna liegt. Teschow beteiligt sich darüber hinaus am bundesweiten Vorhaben „Golf und Natur“.

www.schloss-teschow.arcona.de

Breites Angebot im Jahr des Wassers

In der kommenden Saison will die Tourismusbranche mit neuen Formaten, Neueröffnungen und zahlreichen Veranstaltungen punkten. Dazu gehören u. a. das so genannte „Ansommern“, die Ausstellung „Zwei Männer – ein Meer“, die 25. Rostocker Hanse Sail, das 23. Schweriner Drachenbootfestival oder die Zeesenbootregatten auf Fischland-Darß-Zingst. Das Schloss Bothmer wird am 23. Mai 2015 der Öffentlichkeit übergeben, und die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern feiern beispielsweise mit dem ersten Fahrradkonzert und insgesamt 124 Konzerten ihr 25-jähriges Bestehen.

+++ NEWSTICKER +++

+++ Die Große Koalition will den **Mindestlohn** am 23. April auf den Prüfstand stellen und Medienberichten zufolge nicht nur über Änderungen beraten, sondern möglicherweise auch schon Beschlüsse fassen. www.bundesregierung.de

+++ Zum 1. April 2015 wurde der **Rundfunkbeitrag gesenkt**. Für Hotel- und Gästezimmer sowie Ferienwohnungen beträgt der neue monatliche Beitrag 5,83 Euro. www.rundfunkbeitrag.de

+++ Der Bundestag hat die umstrittene **Pkw-Maut als Infrastrukturabgabe beschlossen**. Die Maut wird ab 1. Januar 2016 auf Autobahnen und Bundesstraßen gelten, auch in Grenzregionen. www.bmvi.de

+++ Der Verband Internet Reisevertrieb e. V. (VIR) ruft zum **Innovationswettbewerb** „Sprungbrett“ auf und schafft eine Initiative, Menschen mit innovativen Ideen und Neugründer aus der touristischen Online-Branche zu unterstützen und zu fördern. Bewerbungen noch bis 30. April 2015 unter www.vir-online-innovationstage.de

+++ Um Betriebe vor zusätzlicher Bürokratie zu schützen, hat die Bundesregierung eine sogenannte **„Bürokratiebremse“** beschlossen, mit der sie sich verpflichtet, ab 1. Juli 2015 den Anstieg von Belastungen für die Wirtschaft dauerhaft zu begrenzen. www.bundesregierung.de

+++ Das Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung hat die **Windparkpläne** geändert. Komplet gestrichen sind die geplanten Flächen vor Kühlungsborn, Graal-Müritz und das Seegebiet östlich vom Königsstuhl auf Rügen. Geblieben sind dagegen das große Gebiet nördlich vom Darß, wo bereits die Anlage Baltic I steht, und eine Fläche vor Warnemünde. www.regierung-mv.de

+++ Neuer Wasserwanderrastplatz mit 25 Liegeplätzen und Sanierung der Ostmole in Stralsund wird umgesetzt. www.stralsund.de

+++ Das Land Mecklenburg-Vorpommern vergibt auch im Jahr 2015 den Friedrich-Lisch-**Denkmalpreis** und den „Denk mal! Preis für Kinder und Jugendliche“. Vorschläge für Preisträgerinnen und Preisträger müssen bis zum 31. Mai 2015 im Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur eingegangen sein. www.bm.regierung-mv.de

+++

Noch viele Fragen zur Tourismusabgabe

Guido Zöllick über die Qualität, den Mindestlohn und eine zweckgebundene Finanzierungsmöglichkeit



Foto: Guido Zöllick

Guido Zöllick, Präsident des Dehoga Mecklenburg-Vorpommern e. V.

TMV: Am 21. April 2015 ist touristischer Saisonauftakt: Was nimmt sich die Hotel- und Gaststättenbranche für 2015 vor?

Zöllick: Natürlich gehen wir optimistisch in die neue Saison. Auch wenn sich die Rahmenbedingungen mit dem gesetzlichen Mindestlohn und der Allergenkennzeichnungspflicht in diesem Jahr deutlich verändert haben, wollen wir an das erfolgreiche letzte Jahr anknüpfen. Grundsätzlich ist es dabei aber aus unserer Sicht wichtiger in Sachen Qualität zu punkten – hier meine ich die Qualität der gesamten touristischen Dienstleistungskette – als auf Wachstum um jeden Preis zu setzen. Das Erreichte gilt es gegenüber den Mitbewerbern zu sichern, und das geht nur über die Qualität.

TMV: Über das Mindestlohngesetz wird viel diskutiert, weniger wegen der 8,50 Euro, eher aufgrund der Rahmenbedingungen und bürokratischen Hürden. Wo muss angepasst werden?

Zöllick: Die derzeitigen Regelungen zur Arbeitszeitdokumentation sind vollkommen überzogen und gehören abgeschafft. Die Kontrolle der geleisteten Arbeitszeit lässt sich auch ohne die heute geforderte Aufzeichnung und zweijährige Aufbewahrung der Unterlagen zum täglichen Arbeitsbeginn, Arbeitsende und der Arbeitsdauer eines jeden Mitarbeiters wirksam kontrollieren. In diesem Zusammenhang ist eine Flexibilisierung der täglichen Höchstarbeitszeit dringend erforderlich. Die Anrechnung von Kost und Logis auf den Mindestlohn ist über den „Saisonarbeiter“ hinaus zu regeln,

die Auftraggeberhaftung ist zu streichen, mitarbeitende Familienangehörige sind vom Mindestlohn auszunehmen und die Berechnung des Mindestlohnanspruches sind zu vereinfachen.

TMV: Nach Schwerin wurde nun auch in Wismar eine Bettensteuer eingeführt. Ist es angesichts dieser Modelle und der allgemeinen finanziellen Enge Zeit für eine zweckgebundene Tourismusabgabe?

Zöllick: Die Einführung der Bettensteuer hat nichts damit zu tun, die Tourismusfinanzierung dieser Kommunen zu sichern. Hier sollen zusätzliche Einnahmen zur Haushaltskonsolidierung generiert werden. Eine Verbesserung der touristischen Angebote und Infrastruktur oder die wirksamere Vermarktung wird durch die Bettensteuer nicht gewährleistet. Insofern bedarf es einer landesweiten Diskussion. Eine Möglichkeit dafür könnte eine zweckgebundene Tourismusabgabe in MV sein. So würde zumindest sichergestellt werden, dass nicht nur eine Branche zur Kasse gebeten wird, sondern dass alle am Tourismus partizipierenden Unternehmen, die Belastungen entsprechend ihrer Vorteile zu tragen haben. Doch auch vor einer solchen Tourismusabgabe stehen noch viele Fragezeichen. Was passiert dann zum Beispiel mit den angesprochenen Bettensteuern, mit Fremdenverkehrsabgabe und Kurtaxe? Kommt eine Tourismusabgabe „on top“, oder wird diese anstatt erhoben? Wie ist es mit der Zweckbindung bestellt? Werden zukünftig alle Ausgaben zwangsläufig „touristische Aufwendungen“ sein und damit aus der Tourismusabgabe finanziert? Kommt eine mögliche Einnahme aus solcher Abgabe auch den Kommunen und Regionen in vollem Umfang zu Gute oder werden dafür an anderer Stelle Zuwendungen des Landes abgeschmolzen? Diese Fragen gilt es zu klären, bevor man allzu laut das Lied einer landesweiten Tourismusabgabe singt.

TMV: Der Dehoga arbeitet an einer Strukturreform. Was sind Ihre Vorschläge, um den Verband schlagkräftiger zu machen?

Zöllick: In MV haben wir die Strukturreform bereits nach der Kreisgebietsreform hinterfragt und abgeschlossen. Seit 2014 gibt es DEHOGA-Kreissprecher. Basisdemokratisch wurden die personellen ehrenamtlichen Potenziale gebündelt, die zukünftig als Ansprechpartner auf Kreiserebene fungieren und die konkreten Interessen der Mitglieder vertreten. Damit haben wir auf veränderte politische Rahmenbedingungen reagiert. Aber auch im Bundesgebiet wird gegenwärtig eine Strukturreform angesprochen. Ziele sind auch hier Erschließung von Synergieeffekten und Bündelung der eigenen Kräfte vor dem Hintergrund stagnierender Mitgliedszahlen und steigenden Anforderungen an einen modernen und schlagkräftigen Arbeitgeberverband. Ich bin mir sicher, dass der DEHOGA aus dieser Diskussion gestärkt hervorgehen wird.

TMV: Auch die Sterneklassifizierung ist immer wieder Gegenstand von Diskussionen. Was hat sich an den Kriterien verändert, was ist noch zu tun?

Zöllick: Die Deutsche Hotelklassifizierung ermöglicht den Beherbergungsbetrieben eine deutlichere Positionierung und hat ihre Bedeutung auch in Zeiten der verstärkten Nutzung digitaler Buchungssysteme. Die offiziellen Hotelsterne zählen deutschlandweit neben persönlichen Empfehlungen und Online-Bewertungen zu den drei wichtigsten Orientierungshilfen für Privatreisende. Zum Jahresbeginn wurden die Kriterien der Deutschen Hotelklassifizierung turnusmäßig aktualisiert. Im Verbund der europäischen Hotelstars Union überarbeiteten die 15 Mitgliedsstaaten die seit 2010 gültigen Eckdaten und entwickelten den Katalog auf Basis einer europäischen Gästebefragung und von Marktstudien weiter. Die Schwerpunkte der Modernisierung der Kriterien liegen insbesondere in den Bereichen Schlafkomfort und Sicherheit. Zudem gibt es eine Kooperation mit der Wettbewerbszentrale. Unlauterer Wettbewerb, Trittbrettfahrer und Werbung mit falschen Sternen werden konsequent abgemahnt.

Landesjugendmeister im Gastgewerbe ermittelt

Auszubildende in den Berufen Koch, Restaurant- und Hotelfachkraft überzeugten mit Bestleistungen

Am 14. und 15. April 2015 kämpften in Stralsund anlässlich der 23. Landesjugendmeisterschaft 27 Auszubildende in den gastgewerblichen Grundberufen Koch, Restaurant- und Hotelfach, um die begehrten Fahrkarten zu den Deutschen Jugendmeisterschaften im Herbst.

Dem Wettkampf vorausgegangen, der gemeinschaftlich durch die Industrie- und Handelskammern des Landes und den DEHOGA MV getragen wird, waren die theoretischen Vorausscheide, bei denen sich erneut zahlreiche Auszubildende beteiligten. Die jeweils Besten qualifizierten sich dann bei den regionalen Jugendmeisterschaften in den Bezirken der IHK Neubrandenburg, Rostock und Schwerin für die Landesmeisterschaften. Die Jugendmeisterschaften sind der alljährliche Höhepunkt in der Nachwuchsförderung der Branche und dabei fester Bestandteil in der gemeinsamen Arbeit von den Industrie- und Handelskammern und dem DEHOGA MV. Wer daran erfolgreich teilnimmt, hat eine ausgezeichnete Referenz für seine spätere berufliche Laufbahn.

Guido Zöllick, Präsident des DEHOGA MV, lobte das Engagement und die Motiva-

tion der jugendlichen Teilnehmer. „Wir sind ein erfolgreiches Tourismusland und brauchen erfolgreichen Nachwuchs. Ich bin stolz auf unseren Berufsnachwuchs. Bleibt so engagiert und wir können auch in Zukunft den Spitzenplatz im Deutschlandtourismus behaupten.“

Die Siegerehrung wurde von der 1. Vizepräsidentin des Landtages MV, Beate Schlupp, dem Minister für Wirtschaft, Bau und Tourismus MV, Harry Glawe, der Fachbereichsleiterin für Aus- und Weiterbildung der IHK zu Rostock, Helga Rusin und der Berufsbildungswartin des DEHOGA MV, Jana Maiwirth, vorgenommen.

Der Minister rief den jugendlichen zu, dass sie allein durch die Teilnahme zu den Gewinnern zählen. Jeder könne stolz darauf sein, zähle er doch zu den Besten und sei damit Botschafter des Landes.

Zu den anwesenden Ausbildungsbetrieben sagte der Minister, dass die Qualität in der Ausbil-

dung zukünftig darüber entscheidet, wer im Kampf um den Nachwuchs punkten kann. Ein guter Gastgeber müsse immer auch ein guter Arbeitgeber sein.

Beate Schlupp gratulierte allen Teilnehmern und betonte, dass die Auszubildenden damit die besten Werbeträger für eine Ausbildung in der Branche sind. Gleichzeitig lobte die Vizelandtagspräsidentin das Engagement der Ausbildungsbetriebe und sah in den Ergebnissen den Beweis, dass Qualität in der Ausbildung in der Branche nicht nur ein Lippenbekenntnis ist.



Foto: Matthias Dettmann

Die Siegerehrung bei Landesjugendmeisterschaft in den gastgewerblichen Grundberufen: Jörg Pommerening, 1. Vizepräsident DEHOGA MV, Beate Schlupp, Landtagsvizepräsidentin, Philipp Schiffer, Restaurantfachmann Restaurant Schwedenwache Wismar, Toni Kamieth, Koch Hotel Neptun, Toni Geitmann, Hotelfachmann Travel Charme Hotel Kühlungsborn, Helga Rusin, Fachbereichsleiterin für Aus- und Weiterbildung der IHK zu Rostock, Harry Glawe, Minister für Wirtschaft, Bau und Tourismus MV (v. l. n. r.)

Die ersten Plätze in den Berufsgruppen belegten:

Koch

1. Platz: Toni Kamieth
Hotel Neptun, Rostock-Warnemünde
2. Platz: Florian Vree
Restaurant Büttner's, Greifswald
3. Platz: Jennifer Thieme
Hotel Neptun, Rostock-Warnemünde

Restaurantfach

1. Platz: Philipp Schiffer
Restaurant Schwedenwache, Wismar
2. Platz: Paulina Falkowska
Hotel „Kleines Meer“, Waren (Müritz)
3. Platz: Anne Gitta Mucha
Hanse-Menü-Service, Rostock

Hotelfach

1. Platz: Toni Geitmann
Travel Charme Hotel, Kühlungsborn
2. Platz: Barbara Zilker
Schloss Burg Schlitz, Hohen-Demzin
3. Platz: Astrid Berger
Travel Charme Hotel Kurhaus, Binz

Energieministerium mit neuem Veranstaltungsformat zur Windenergie

Die neue Veranstaltungsreihe „Fragen und Antworten zum Thema Wind“ kann im Rechenzentrum der Hochschule Wismar (Gebäude 26) oder live im Internet verfolgt werden.

Termine und Themen:

15. April 2015: Auftaktveranstaltung
Warum muss MV Strom-Exportland sein, und was bedeutet das für die Netze?

5. Mai 2015:

Welche Geräuschbelastung geht von Windkraftanlagen aus und welche Stress-effekte werden erzeugt?

26. Mai 2015:

Akzeptanz von Windenergieanlagen

16. Juni 2015:

Ausbau der Windkraft – Notwendigkeit und Tempo

8. September 2015: Windkraft – Arbeits-

platzmotor oder viel Wind um nichts?

15. September 2015: Windenergieanlagen und Immobilienpreisen.

Nach einem Fachvortrag können Zuschauerinnen und Zuschauer der Internetübertragung und das Publikum vor Ort Fragen stellen. Anschließend stehen jeweils zwei Mitschnitte (Referat und Fragen/Antworten) zum späteren Anschauen bereit. mitreden.mv-regierung.de

„Baden im Meer – was Sie wissen sollten...“

Einladung zu einer Informationsveranstaltung des Landesamtes für Gesundheit und Soziales Mecklenburg-Vorpommern und des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern am 2. Juni 2015

Blualgen, Nesselquallen und Vibrionen: Das Baden in der Ostsee gehört zu den schönsten Freizeitvergnügen der Gäste und Einheimischen in MV, birgt aber auch die eine oder andere Gesundheitsgefahr. Im schlimmsten Fall kann es zu tödlichen Infektionen kommen.

Damit die Touristiker als Fachleute vor Ort diese Gefahren kennen und, wenn es die Situation erfordert, ihre Gäste in geeigneter Weise darauf aufmerksam machen können, laden das Landesamt für Gesundheit und Soziales Mecklenburg-Vorpommern (LAGuS) und der Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern (TMV) gemeinsam zu einer Informationsveranstaltung ein:



Baden im Ostseebad Kühlungsborn, Mecklenburgische Ostseeküste

Dienstag, 2. Juni 2015
10.00 bis 12.00 Uhr

**Landesamt für
Gesundheit und Soziales**
Erich-Schlesinger-Straße 35
18059 Rostock

Ablauf:

1. „Killer-Bakterien in der Ostsee“

Schlagzeilen können Ostsee-Urlaub zum Albtraum machen: Begrüßung und thematische Einführung durch Dr. Heiko Will, Erster Direktor des LAGuS

2. Kann ich dort überhaupt noch baden?

Sachliche Informationen als Beitrag zum gelungenen Badeurlaub an der Ostseeküste: Bernd Fischer, Geschäftsführer des TMV

3. Vibrionen in der Ostsee

Baden kann in seltenen Fällen tatsächlich schwer krank machen: Fachvortrag von Dr. Gerhard Hauk, LAGuS

4. So kommt das Wasser ins Labor

Die konkrete Überwachung der Badestel-

len vor Ort: Fachvortrag von Jörg Heusler, Leiter des Gesundheitsamtes des Landkreises Vorpommern-Rügen

5. Fragerunde

Moderation: Tobias Weitendorf, Stv. Geschäftsführer des TMV

Anmeldungen zur Informationsveranstaltung sind bis Freitag, den 22. Mai 2015 möglich und per E-Mail zu senden an Diana Helbig d.helbig@auf-nach-mv.de oder per Fax an +49 (0)381 40 30 555.

Kurzmeldungen

Neue Partner beim Entdeckerpass

Das Meeresmuseum und Ozeaneum Stralsund, das Deutsche Bernsteinmuseum, die Spielkartenfabrik Stralsund, Michels Eselhof und der Anbieter „Usedom aktiv“ gehören seit April 2015 zu den fast 40 Partnern des Entdeckerpasses MV. Interessierte Unternehmen haben die Möglichkeit, diesen Entdeckerpass MV exklusiv für ihre Kunden anzubieten.

Kontakt:

Frau Mirka Vaarnas, m.vaarnas@auf-nach-mv.de, Tel. +49 381 40 30-662
www.auf-nach-mv.de/entdeckerpass

Oma-Opa-Enkel-Flyer erschienen

Spezielle Paketangebote für kleine und große Gäste, mit Kutschfahrten oder Schiffstouren durch den Müritz-Nationalpark, mit Geo-Caching oder Wellness, sind im neuen Oma-Opa-Flyer des TMV gelistet. Vertrieben wird der Flyer u. a. in Kindergärten, Freizeit- und gastronomischen Einrichtungen in den Quellmärkten Berlin, Sachsen, Hamburg, Niedersachsen und Brandenburg sowie als Beileger in Elternzeitschriften in Sachsen. Die Angebote sind zusätzlich abrufbar unter www.auf-nach-mv.de/enkel

Online-Darstellung am Radweg

Pünktlich zur neuen Radsaison können Interessenten ihr Haus und/oder ihre Radwanderangebote direkt an einem oder mehreren Radwanderwegen auf auf-nach-mv.de/radwandern anzeigen lassen. Neben den bisherigen Auswahlmöglichkeiten zu Ausflugszielen, Tourist-Informationen und Kartenmaterial werden Nutzer nun auch Unterkünfte und konkrete Angebote am Radweg einsehen können.

Mehr Informationen: www.tmv.de/darstellung-am-radweg



Foto: K. Bährwald

Filmteam mit Andreas Hoppe bei den Aufnahmen zum Nationalpark-Imagefilm

Dramatische Ereignisse: Neuer Nationalpark-Film mit prominenten Schauspielern

Der „tagesaktuell“-Reporter Robert Raser fliegt auf die Halbinsel Fischland-Darß-Zingst, um Gerüchten über dramatische Ereignisse im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft nachzugehen. Er trifft auf entrüstete Bürger, die Tiere erlebt haben, wie man sie sonst nicht kennt.

In dem etwas anderen Nationalparkfilm spielen so namhafte Schauspieler wie Andreas Hoppe, Sabine Kaack und Ka-

tharina Schütz die aufgebrachten Touristen – mit viel freiwilligem und wetterfestem Engagement.

Ermöglicht wurde der Film durch ein enges Zusammenwirken der Arche Natura GmbH und des Nationalparkamtes mit den Kurbetrieben der Region und durch die Unterstützung von sieben Hotels und weiteren Sponsoren.

Film ab!

youtube.com/watch?v=8OCFABoEqxY

Neue Magazine über Mecklenburg-Vorpommern



Foto: Repro SD Media Services

Cover der Magazine Dünenzeit Frühjahr/Sommer 2015 und Seenland 2015

Die 132-seitige „Dünenzeit“ präsentiert Natur, Kultur und Kulinarik für Frühjahr/Sommer. Erstmals wird 2015 auch eine Herbst/Winter-Ausgabe erscheinen.

Das 164-seitige „Seenland“ enthält News und Tipps für Urlaub mit Hausboot, Motoryacht, Floß und Kanu (im größten zshg. Wassersportrevier Deutschlands).

8. Baltic Sea Tourism Forum 2015

Vom 22. bis 23. September 2015 im polnischen Danzig



Logo Baltic Sea Tourism Forum

Unter dem Motto „ONE SEA – MILLION OPPORTUNITIES“ organisieren der Tourismusverband und das Wirtschaftsministerium MV, als Leiter des Schwerpunktbereiches Tourismus in der Umsetzung der EU-Ostseestrategie, das diesjährige Forum, in enger Zusammenarbeit mit den polnischen Kollegen. Gastgeber ist das Ministerium für Sport und Tourismus der Republik Polen, gemeinsam mit dem Marschallamt der Wojewodschaft Pommern und dem Tourismusverband der Region im Rahmen der kommenden Ostseeratpräsidentschaft (2015/2016).

Die Schwerpunkte in diesem Jahr liegen auf einer politischen Diskussionsrunde zur maritimen Politik, den Anforderungen einer verbesserten Zusammenarbeit, den Möglichkeiten zur Förderung des Geschäftsreisertourismus und den Herausforderungen nachhaltiger Tourismusentwicklung im Ostseeraum. Erwartet werden 150 Tourismusexperten aus dem Ostseeraum sowie Vertreter der UN-WTO und der Europäischen Kommission.

Neben Fachvorträgen, Diskussionsrunden und Workshops wird wiederholt ein „Tourism Networking Village“ organisiert, wo länderübergreifende Projekte und Initiativen die Möglichkeit haben, ihre Ideen den Teilnehmern des Forums vorzustellen, mit potenziellen Partnern ins Gespräch zu kommen und neue Ansätze transnationaler Zusammenarbeit zu diskutieren. Diese im vergangenen Jahr neu gegründete Plattform wird in den kommenden Jahren weiter entwickelt und soll wesentlich dazu beitragen, die nachhaltige und verantwortungsvolle Zusammenarbeit aller Ostseeanrainerländer zu stärken sowie internationale Entwicklungspotenziale effizienter zu nutzen. www.balticseaturism.net

Ein Viertel Jahrhundert Gesundheitstourismus in MV

21. Bädertag Mecklenburg-Vorpommerns am 9. und 10. April 2015 im Ostseebad Ahrenshoop



Das Ostseebad Ahrenshoop ist ein typisches Beispiel für die 25 jährige positive Entwicklung der prädikatisierten Kur- und Erholungsorte in Mecklenburg-Vorpommern sowie deren gesundheitstouristischen Leistungsträger mit stetig gestiegenen Übernachtungszahlen. 2014 war das beste Jahr mit 28,7 Mio. Übernachtungen. Rund 75 Prozent wurden davon in den Kur- und Erholungsorten realisiert. Die Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen konnten auf eine durchschnittliche 89,4 prozentige Jahresauslastung verweisen. Doch nach 25 Jahren ist es an der Zeit nicht nur Resümee zu ziehen, sondern auch einen kritischen Blick in die Zukunft zu wagen.

Rahmenbedingungen, Ansprüche und Einflüsse ändern sich. So wurden in den Diskussionen auf dem Bädertag sehr offenen Problemthemen angesprochen, die es zu lösen gilt. Zu denen zählten neben Fachkräftemangel, Landesraumentwicklungsplanung, Ladenöffnungszeiten, Ferienwohnungen in Wohngebieten, zunehmender Investitionsstau, auch der Ruf nach einer Tourismusabgabe. Auf alle diese Themen ging der Minister für Wirtschaft, Bau und Tourismus MV, Harry Glawe ein und versprach Unterstützung. Sehr kritisch wurde die Beeinflussung der Verkehrssituation in den Sommermonaten diskutiert. Der Ausbau der B105 ist eine absolute Notwendigkeit und wird vom Bäderverband im Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung MV eingefordert.

Prof. Dr. Horst Klinkmann, Präsident von BioCon Valley, stellte in seinem Vortrag „Masterplan Gesundheitswirtschaft 2020“ neue Projekte vor, wie die Informations- und Buchungsplattform für Gesundheitsangebote in MV und den St. Lucas Weg von Groningen (NL) über Mecklenburg-Vorpommern nach Danzig (PL). Außerdem ging er auf das laufende Projekt des Bäderverbandes MV zur „Entwicklung von Kur- und Heilwäldern“

sorgen und dem Wunsch- und Wahlrecht Vorschub leisten. Qualität steht absolut im Fokus.

Der Bäderverband forderte von den Krankenkassen die Möglichkeit der Verordnungsnutzung auf Rezept und damit die Vergütung von Therapien auf der Basis ortsgebundener Heilmittel außerhalb von stationären Reha- und ambulanten Kurmaßnahmen.



Guido Zölllick, Präsident DEHOGA MV, Prof. Dr. Horst Klinkmann, Präsident BioCon Valley, Dr. Karin Lehmann, stv. Kurdirektorin Kaiserbäder Insel Usedom, Andreas Kuhn, Präsident Bäderverband MV, Harry Glawe, Minister für Wirtschaft, Bau und Tourismus MV, Frank Junge, MdB u. Mitglied Tourismusausschuss im Deutschen Bundestag

als positives Beispiel für Vernetzung und Innovation ein. Mit diesem branchenübergreifenden Projekt hat Mecklenburg-Vorpommern in Deutschland eine Vorreiterrolle übernommen.

Die Vertreter der Präventions- und Rehabilitationseinrichtungen des Landes warnten in Bezug auf das Präventionsgesetz und das GKV-Versorgungsstärkungsgesetz vor zu hohen Erwartungen. Denn das Präventionsgesetz sei in erster Linie auf Lebenswelten ausgerichtet. Allerdings könnte das GKV-Versorgungsstärkungsgesetz für mehr Wettbewerb

„Die uns bewegenden und zu lösenden Probleme sind nur durch ein Umdenken, weg vom Kirchturmdenken hin zum gemeinsamen konstruktiven Agieren lösbar“, machte der Präsident des Bäderverbandes MV, Andreas Kuhn, deutlich.

Zukünftig seien immer mehr Vernetzungen gekoppelt mit Innovationen auf äußerst hohem Niveau gefragt. Qualität werde zunehmend zum Indikator für Wettbewerbsfähigkeit und Wirtschaftswachstum. Darüber waren sich die anwesenden Politiker, Touristiker als auch die Vertreter der Gesundheitsbranche einig.

Tourismuspreis 2015 - Neu mit Publikumspreis

Der Deutsche Tourismuspreis geht in die 11. Runde: Mitmachen können Unternehmen, Vereine und Kommunen. Gefragt sind kreative Produkte, Projekte und Kampagnen im Deutschlandtourismus



mus. Die eingereichten Beiträge werden von einer Expertenjury begutachtet. Die besten Bewerber werden für die Endrunde nominiert. Wichtigstes Bewertungskriterium ist dabei der Innovationsgrad, außerdem gibt es Punkte für Qualität, Kundenorientierung, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit. Aus den Nominierten ermittelt eine Ex-

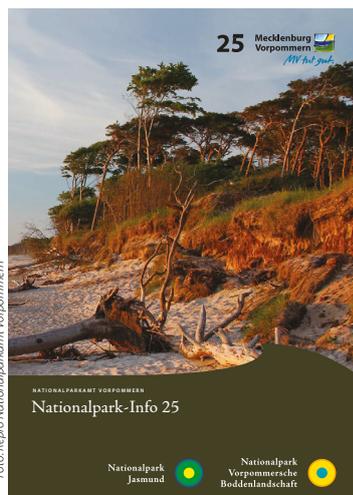
pertenjury den 1., 2. und 3. Preisträger. Wer im Finale steht, ist zudem im Rennen um den Publikumspreis, der in diesem Jahr erstmals vergeben wird. Der „Publikums-Liebling“ wird über ein Online-Voting ermittelt. Bewerbungen können bis zum 29. Mai 2015 beim Deutschen Tourismusverband e.V. (DTV) eingereicht werden.

Neu: Nationalpark-Info 25 erschienen

Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft und Jasmund

Rund 114.000 ha, also fast 4 Prozent Mecklenburg-Vorpommerns sind so schützenswert, dass sie Nationalparke sind.

Die neue Nationalpark-Info 25 enthält u. a. die Ergebnisse der „Jobstudie“ – einer wissenschaftlichen Untersuchung zum Einfluss der Schutzgebiete auf die wirtschaftliche Entwicklung der Region.



Cover Nationalpark-Info 25

Des Weiteren werden Partner der Nationalparks vorgestellt und Prozesse, wie z. B. die Küstendynamik, erläutert.

Die neue Welterbe-Buchenwälder-App führt Smartphone-Benutzer entlang der Welterberouten und am Darßer Ort können Naturfreunde mit eGuide auf Entdeckungstour gehen.

www.nationalpark-vorpommersche-boddenlandschaft.de

Schlussendlich (77)

Unterkühlte Norddeutsche? Weit gefehlt. Mecklenburg-Vorpommern ist ein Land in fast permanenter Feierlaune. Kurz mal zurückgerechnet: Von den 25 Jahren, die dieses Land jetzt lebt, hat es abseits der allgemeinen Tugend allgegenwärtiger Freudigkeit der Einheimischen in mindestens 13 Jahren richtig Anlass zum Feiern gegeben: Der erste Landesgeburtstag 1991 war etwas ganz Besonderes, demokratische und wirtschaftliche Strukturen wuchsen allorten, die Vorfreude auf die Zukunft konnte wie Brotscheiben aus der Luft geschnitten werden. Der 5., der 10., der 15., der 20., jetzt der 25. Geburtstag – alles Anlässe zum schulterklopfenden Zurückschauen und optimistischen Vorausblicken in Festakten und Feierstunden. Doch das ist erst die halbe Wahrheit. Weil zwischen Mauerfall und Wiedervereinigung nicht einmal ein ganzes, atemloses Jahr lag, in dem das meiste nicht schnell genug gehen konnte – erinnert sei nur an die Runden Tische, das Zehn-Punkte-Programm zur Überwindung der Teilung, den Sturm der Sta-

si-Zentrale, die letzte Volkskammerwahl, die Zwei-plus-Vier-Gespräche, die Wirtschafts- und Währungsunion, die gesamtdeutsche Fußballweltmeisterschaft, den Einigungsvertrag und schließlich den Beitritt der DDR zur Bundesrepublik nach Artikel 23 des Grundgesetzes – können wir heute im Rückblick auf wahlweise 1989 oder 1990 jedes Vereinigungs- und damit Landesjubiläum zwei Mal begehen: 2 x 5, 2 x 10, 2 x 15, 2 x 20, 2 x 25, dazu eben noch der 1. MV-Geburtstag, der Übertritt ins neue Jahrtausend und zwischendrin noch 1.000 Jahre Mecklenburg – diese beeindruckende Bilanz macht 13 von 25 und damit mehr als die Hälfte aller er- und durchlebten Jahre zu Feiertagen. Auf diesem Flecken Freude muss Tourismus im Prinzip doch von ganz allein wachsen: „Seid umschlungen, Millionen“, rufen wir im Sinne Schillers aus. Und bestellen freudig auch Konfuzius schöne Grüße aus Mecklenburg-Vorpommern. Denn: „Die Freude ist überall. Es gilt nur, sie zu entdecken.“ Mindestens in jedem zweiten Jahr.

Impressum

Herausgeber: Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. · Platz der Freundschaft 1
18059 Rostock · V. i. S. d. P. Tobias Weitendorf · Tel. +49 381 4030 612 · tourismuszeitung@auf-nach-mv.de
Titelfoto: TMV/Roth

Bücher übers Land



Wo mache ich fest? Was kann ich an Land sehen und erleben?

Der Hafenführer für Hausboote liefert einen kompletten Überblick über das Hausbootrevier von Elde, Müritz & Oberseen, Kleinseenplatte und Obere Havel mit Tipps und Empfehlungen aus der Praxis des Hausbooturlaubers. Enthalten sind 76 detaillierte Hafenpläne, vier Revierkarten und 21 Stadtpläne, Informationen zu den Häfen, Ausstattung, Serviceleistungen, Restaurants, Einkaufsmöglichkeiten, Empfehlungen zu Sehenswürdigkeiten und ein übersichtliches Hafenregister mit Kapazitäts-, Service- und Preisangaben.

Hafenführer für Hausboote

Robert Tremmel

2. Auflage, Dezember 2014

29,90 Euro, 168 Seiten, Hardcover,

ISBN 978-3981347982

Großer Gourmet Preis am 9. Mai 2015

Zum siebten Mal in Folge wird im Kurhaus in Heiligendamm am 9. Mai 2015 der beste Koch Mecklenburg-Vorpommerns bei einer Galaveranstaltung ausgezeichnet. Ronny Siewert, Chef im Restaurant „Friedrich Franz“ im Grand Hotel Heiligendamm, der in den vergangenen fünf Jahren die Auszeichnung erhielt, trifft auf sechs weitere Spitzenköche, u. a. Gastkoch Christian Lohse, Küchenchef im Luxushotel „The Regent Berlin“, der zurzeit in der VOX-Produktion „Game of Chefs“ zu sehen ist.



Europäischer Fonds
für Regionale Entwicklung